

Fit für psychiatrische Herausforderungen im Justizvollzug oder „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“

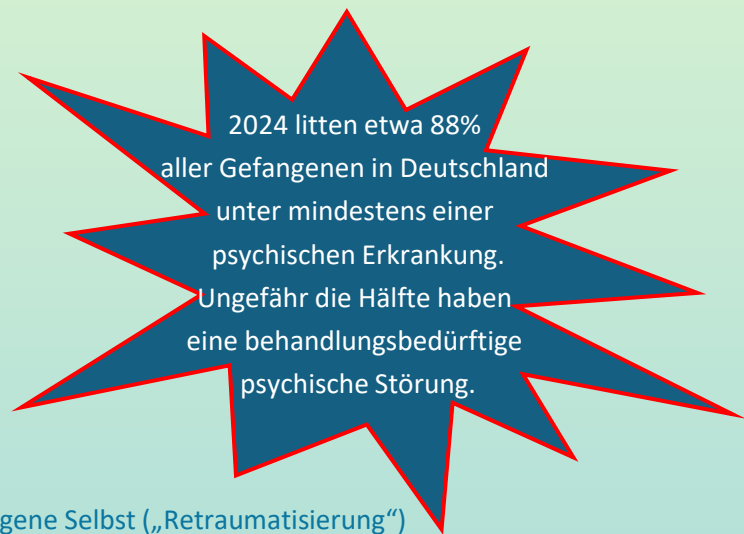
Ausgangslage:

Im Umgang mit psychisch kranken Menschen müssen die Bediensteten über die normalen Arbeitsaufgaben hinaus umfangreiche Zuwendungs-, Versorgungs- und Betreuungsaufgaben leisten.

Die **Belastungen** variieren je nach Intensität und Krankheitsbild.



- Gefühl drohenden Kontrollverlustes
- Erleben einer Handlungslosigkeit
- Erleben emotionaler Grenzen
- Psychische Erkrankungen triggern das eigene Selbst („Retraumatisierung“)
- Angst vor falschem Verhalten, Fehler zu machen und dafür zur Verantwortung gezogen zu werden.
- Krankheitsbedingte Ausfälle / (Innere) Kündigung



ZIELE

Vermittlung von Handlungssicherheit im Umgang mit psychisch auffälligen Gefangenen, Reduzierung von Ängsten und Verteilung von Belastungen auf mehrere Personen.

METHODE:

Umsetzung von Handlungsempfehlungen landesweiter multiprofessioneller Arbeits-/Projektgruppen

2014 „Psychiatrische Versorgung von Inhaftierten“

- Einrichtung von vier Vollzugsabteilungen mit psychiatrischem Schwerpunkt, Rekrutierung von Fachpersonal (Fachärztinnen/Fachärzte für Psychiatrie, Ausbildung von Psychiatriefachpflegern).

2018 „Zukunft der psychiatrischen Versorgung der Gefangenen im niedersächsischen Justizvollzug“

- Etablierung von Ansprechpersonen, die eine ambulante psychiatrische Versorgung der Gefangenen in jeder niedersächsischen Justizvollzugseinrichtung gewährleistet.

RESULTATE

Zielgruppenorientierte Qualifizierungen in Theorie und Praxis für Bedienstete des niedersächsischen Justizvollzugs. Motto: Kollegen schulen Kollegen

- BASISQUALIFIZIERUNG** - vertiefte Fachkenntnisse für Krankenpflegepersonal und Medizinisches Assistenzpersonal, Ansprechpersonen in der ambulanten psychiatrischen Versorgung sowie Bedienstete, die in einer Vollzugsabteilung mit psychiatrischem Schwerpunkt tätig sind (VPS).
- GRUNDKENNTNISSE** - fundierte Kenntnisse für Bedienstete, die in Sicherheitsstationen eingesetzt sind, sowie solche, die in anderen Zusammenhängen mit psychisch auffälligen Gefangenen oder Sicherungsverwahrten umgehen.
- Projekttag Psychiatrie im Rahmen der Anwärterausbildung des mittleren und gehobenen Dienstes
- Jährliche Fortbildung für Arbeitstherapeuten und Ausbildungsleiter in Betrieben
- Jährliche 3-tägige Fortbildung für Fachkräfte psychiatrische Pflege und Ansprechpersonen

DISKUSSION/SCHLUSSFOLGERUNG

Der professionelle Umgang mit psychisch beeinträchtigten Inhaftierten erfordert eine hohe fachliche Kompetenz und Belastbarkeit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Justizvollzuges

„ Erhöht die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Justizvollzug“

Fördert die professionelle Empathie, ohne Distanz zu verlieren

„ Basiswissen und Grundkenntnisse Psychiatrie schaffen Verständnis und reduzieren Vorurteile“

„Psychiatrisches Wissen schützt Gefangene und Personal gleichermaßen“

Die sollen ihre Freiheitsstrafe absitzen - fertig!

„Brauchen wir psychiatrisches Wissen innerhalb einer JVA?“